

# Wichtige Überlegungen, bevor Sie sich eine Katze anschaffen

In der pdf - Datei [siehe Link](#) finden Sie Hinweise, was zu beachten ist,  
zu Ihrem und vor allem zum Wohle Ihrer Katze / Katzen

- **Seite 2** / Allgemeines zur Anschaffung
- **Seite 3** / Entscheidung Babykatze – Erwachsene Katze
- **Seite 4** / Katzen und Kinder  
**Seite 5** / Persönlicher Erfahrungsbericht
- **Seite 7** / Katzen und ältere Menschen



# Allgemeine Fragen - vor der Anschaffung

Echte Tierliebe steht an erster Stelle, Verständnis für das Wesen der Katze,  
zur artgerechten Haltung, zur Kastration.

- **Habe ich mich bewusst für eine Katze entschieden?**  
Oder nur, weil sie weniger Arbeit macht und weniger Zeit in Anspruch nimmt als z.B. ein Hund?
- **Sind Sie, Familienmitglieder, Mitbewohner allergiefrei?**
- **Bin ich bereit, ca. 15 - 20 Jahre für die Katze zu sorgen (auch im Alter, bei Krankheit)?**  
Die Aufnahme einer Katze bedeutet Verantwortung.  
In guten und schlechten Zeiten bis zur letzten Lebensstunde.  
Eine Katze ist kein Gegenstand, den man weggibt, wenn man keine Lust mehr hat  
oder die Katze Probleme macht.  
Was geschieht mit der Katze, wenn Ihre Partnerschaft auseinandergeht (Scheidung, Trennung)?  
Oder bei Arbeitslosigkeit?  
Kommt die Katze dann ins Tierheim?  
Meist ist sie dann schon erwachsen, älter.  
Erwachsene Katzen haben schlechtere Vermittlungschancen, viele wollen nur ein Katzenbaby.
- **Habe ich genug Zeit und Platz für die Katze?**  
**Wohnungskatze / Freigänger?**  
**Welches Wesen soll die Katze haben? . . .**  
Z.B. nervenstarke Katze, wenn große Familie, Kinder, andere Haustiere  
Katzen sind unabhängige Tiere, für die beengte Wohnverhältnisse Stress bedeuten.  
Reicht meine Zeit - auch während der Woche - zu mehr als Füttern und Katzen - WC reinigen?  
Eine Katze, besonders als Wohnungskatze, braucht täglich Aufmerksamkeit, Bewegung und Spiele.  
Wenn Sie berufstätig und viel außer Haus sind, **nehmen Sie zwei oder keine.**
- **Bin ich bereit, alle nötigen Kosten zu tragen?**  
Anschaffungspreis, Ausstattung, Unterhaltskosten, Tierarztkosten wie Kastration, Impfungen usw. .
- **Komme ich mit dem unabhängigen Charakter einer Katze klar?**  
**Ist Ihnen bewusst, das Sie eine Katze nur bedingt erziehen können?**  
Wenn Sie Gehorsam verlangen, sind Sie bei einer Katze an der falschen Adresse.  
Eine Katze kann man weder "halten" noch "besitzen".  
Die Katze akzeptiert - und liebt - ihren Menschen aus eigenem Entschluss.  
**Sie ist zwar lernfähig, hat aber ihren eigenen Kopf.**
- **Habe ich Freunde / Verwandte, die sich im Urlaub / Krankheit um das Tier kümmern?**  
Wären Sie bereit, auf Urlaub zu verzichten, wenn Sie keine Betreuung finden?
- **Wie komme ich mit Kratzspuren, Haaren an Tapeten / Möbeln zurecht?**  
Katzen haaren, besonders im Frühjahr und Herbst.  
Macht mir die Beseitigung von Erbrochenem, die Reinigung der Katzentoilette nichts aus?  
Die Pflege einer Katze hat nicht nur niedliche Seiten . . . . .

## Entscheidung Babykatze / Erwachsene Katze

Das gemeinsame Leben mit einer Katze ist eine Partnerschaft, ein Zusammenspiel von Nehmen und Geben, achten und respektieren der kätzischen Eigenheiten.

**Toleranz** ist eine der wichtigsten Charaktereigenschaften fürs Zusammenleben von Mensch und Katze.

### Entscheidung Babykatze

- Trennung von Mutter und Geschwister erst mit ca. **12 Wochen**
- Vermittlung zu **zweit oder zu einer Zweitkatze**  
Wir Menschen können der Katze einen Artgenossen nicht ersetzen, auch wenn wir uns noch so liebevoll um das Tier kümmern.  
Meine 2 Kater standen schon an der Tür, wenn ich nur den Schlüssel ins Schloss steckte.
- Katzenkinder entfalten unermüdliche Aktivitäten, und das Tag und Nacht.  
Bei den Kleinen weiß man nie, wie sie sich entwickeln - Raufbold oder Schmusetierchen.  
Flecki, zum Vermittlungszeitpunkt ein ruhiges, stilles Kätzchen, mit 6 Monaten genau das Gegenteil, nämlich eine kleine Kratzbürste.  
Amy, die damals ein kleiner Teufel war, die Interessenten biss und kratzte, ich niemand für sie fand und sie deshalb bei mir blieb, ist schmusig geworden.
- Man muss die Kleinen ständig im Auge behalten. Sie sind zu jedem Unfug bereit:  
Gardinen eignen sich hervorragend als Katzenschaukel.  
Tapeten dienen als Krallen - Wetzter.  
Futter wollen sie alle 2 - 3 Std.  
Beim Toben wird der Wassernapf umgestoßen - Überschwemmung  
Das Elektrokabel ist herrlich zum Reinbeißen - gefährlich.  
Das WC - Kistchen ist herrlich zum Spielen - das Streu herausschaufeln.  
Wozu hat man ein Frauchen, das alles wieder sauber macht?  
Dreckeln beim Fressen, sie stehen beim Nassfutter mitten im Napf.  
So sieht man wenigstens, wohin die Kleinen gewandert sind.  
Als Halter von Katzenbabys braucht man **Humor, starke Nerven und sehr viel Geduld.**

### Entscheidung Erwachsene Katze

- Der Charakter ist bereits entwickelt.
- Empfehlenswert zwei Katzen aufzunehmen - weniger Haltungsprobleme  
Einzelkatze = mehr Aufmerksamkeit, Neigung exzentrisch zu werden,  
aus Langeweile = Entwicklung von Verhaltensstörungen
- Größenwachstum ist abgeschlossen  
Sturm- und Drangzeit ist vorbei, ebenso die Kinderkrankheiten  
Bereits geimpft und kastriert
- Schnelles Einleben, nach einer Eingewöhnungszeit finden sie sich gut zurecht, akzeptieren den neuen Menschen  
Die Liebe, die ihnen entgegen gebracht wird, geben sie um ein Mehrfaches zurück

Wir Tierschützer raten zur Europäisch Kurzhaar-Katze, die Hauskatze.  
Diese ist robuster und weniger krankheitsanfällig als so manche Rassekatze.  
Wenn doch Rassekatze, findet man diese oft auch bei den Tierschutz-Vereinen.

# Katzen und Kinder

Auszug aus der Zeitschrift „Katzen Extra“ / 02-2000 / Autor = Heinz Stösser  
Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des SYMPOSION Verlages

Bevor Kinder kommen, schaffen Paare teilweise zur Überbrückung Katzen an. Leider empfinden einige Paare die Katze nur als Ersatz für ein Kind. Hat sich der Kinderwunsch erfüllt, wird sie weggegeben.

Ein echter Katzenfreund kann eine solche Einstellung nicht nachvollziehen. Bei der Vermittlung sollte deshalb bei jungen Paaren ihre **Einstellung bezüglich Zusammenleben Katze und Kind überprüft werden.**

Kleine Kinder sind kaum in der Lage abzuschätzen, ob sie einem anderen Lebewesen Schmerz zufügen, auch wenn sie zum liebevollen Umgang mit den Tieren angeleitet werden. Eine Katze, die in die Enge getrieben wird oder Schmerz empfindet, kann je nach Charakter sich ständig ängstigen und verkriechen oder mit Aggression antworten, d.h. zunächst fauchen, dann kratzen, beißen.

Säuglinge und Kleinkinder sollten nicht **alleine** mit der Katze gelassen werden. Der Katze muss man Möglichkeiten schaffen, dass sie sich dem Zugriff der Kinder entziehen kann. Die Katzen müssen frühzeitig daran gewöhnt werden, dass nicht alle Räume der Wohnung jederzeit für sie offensteht. Das Kinderbett, Tragetasche, Wippe und Laufstall sind Tabuzonen.

## **Katzen tun Kindern gut.**

Aus psychologischen Untersuchungen ist ersichtlich, dass Kinder, die mit Haustieren leben, besonders phantaisievoll sind, sich als sozial, gefühlvoll, verantwortungsbewusst im Umgang mit anderen zeigen. Diese Kinder sind oftmals sehr selbstbewusst, häufig weniger konsumbezogen.

Katzen sind jedoch **kein Spielzeug..** Das Kind muss akzeptieren, dass das Tier eigene Bedürfnisse, Lebensgewohnheiten hat.

## **Folgendes bitte bei der Vermittlung beachten:**

- Ratsam, dass die Interessenten ihre Kinder mitbringen.
- Wichtig ist hierbei, den Umgang der Eltern mit den Kindern zu beobachten. Sind die Eltern in der Lage, ihrem Kind den richtigen Umgang mit dem Tier zu vermitteln.  
Wer bei der Beobachtung ein mulmiges Gefühl hat, sollte von einer Vermittlung an diese Familie absehen. So wie die Eltern mit ihren Kindern umgehen - Streng, Laissez-faire, d..h. die Tiere werden nicht in Ruhe gelassen und die Eltern schauen zu - so werden sie auch mit der Katze umgehen.
- Die Familie sollte vor der Vermittlung auch den Umgang mit der Katze klären wie Fütterung, Spielen, Katzenhygiene, Tierarzt usw.

## Persönlicher Erfahrungsbericht

Bei meinem Bruder bekam ich hautnahen Anschauungsunterricht, wie das Zusammenleben Katzen und Baby hervorragend funktioniert.

Als sich meine Nichte ankündigte, lebten die beiden Katzen-Geschwister Nessi und Micky sowie Maunzi im Hause meines Bruders und seiner Frau.

**Katzen oder Baby?**

Diese Frage stellte sich für meine Schwägerin nie.

Sie bereitete die Katzen bereits während der Schwangerschaft auf die veränderte Situation vor. Als das Kinderzimmer eingerichtet wurde, durften die Katzen das Zimmer ausgiebig beschnüffeln. Das Elternschlafzimmer war schon einige Wochen vor der Geburt tabu für die Katzen. Die 3 sollten das Ausgesperrtsein aus dem Schlafzimmer nicht mit dem Kind in Verbindung bringen.

Die Katzen wurden daran gewöhnt, dass sie nicht mehr auf dem Bauch der werdenden Mutter liegen durften, sondern daneben.

Auf der Couch legten sich die Katzen daneben. Im Schaukelstuhl quetschten sie sich auch noch mit hinein. War etwas eng, das störte jedoch weder meine Schwägerin noch die Katzen. Beim Sitzen auf einem Stuhl wurde ein zweiter Stuhl eng daneben gestellt.

Als meine Nichte ins Haus einzog, durften die Katzen sie beschnüffeln. Die Haustiger wurden nirgends ausgeschlossen. Sie waren beim Füttern dabei, beim Wickeln usw. Wenn wir mit dem Kinderwagen im Ort unterwegs waren, begleiteten uns die Katzen, da Freigänger, auf dem Spaziergang. Wir gingen natürlich nur ungefährliche Wege, wo den Katzen nichts passieren konnte. Lediglich, als das Mädchen noch sehr klein war, wurden die Katzen nachts nicht ins Schlafzimmer gelassen. Außerdem wurden die drei nie mit dem Kind alleine

gelassen. Ein Baby macht oftmals ungelenke Bewegungen, die eine Katze falsch auffassen könnte.

Die Katzen bekamen weiterhin ihre Streicheleinheiten, auch wenn meine Schwägerin mit dem Baby sehr viel um die Ohren hatte. Es gibt Bilder, auf denen rechts im Arm der Mutter das Baby schläft, im linken Arm Katze Maunzi.

Meine Verwandten lebten der Kleinen den Umgang mit den Tieren vor. Als meine Nichte größer und verständiger wurde, durften die Katzen auch bei ihr schlafen. Das Mädchen hat ganz selten Kratzer abbekommen, nur dann, wenn sie unsere Mahnungen überhörte, dass sie jetzt zu ungestüm mit dem Kater war und er nicht weglaufen konnte, da sie ihn festhielt. Sie weinte in diesem Moment nicht, da sie wußte, sie hat sich falsch benommen. Wenn das Kind zu laut wurde, gingen die Katzen aus dem Gesichtsfeld des Kindes oder legten sich oben ins Regal, wo die Kleine nicht hinkam.

Das Kind hatte bei den Katzen eine besondere Stellung. Vor allem der Kater Micky hat sich von meiner Nichte Dinge gefallen lassen, die wir Erwachsenen uns nicht erlauben durften. Das Kind hatte einen Bonus bei allen drei.

Als das 2. Kind unterwegs war, kaufte meine Schwägerin ein Baby-Körbchen. Dieses Körbchen gefiel Micky so gut, dass er es für sich beanspruchte. Also bekam das Baby ein neues Körbchen für sich. In diesem Körbchen schläft Micky heute noch, 6 Jahre später. Es war sehr schön zu erleben, wie das Zusammenleben Kinder und Tiere klappt. Heute leben die beide Kinder in der Familie mit 4 Katzen und 2 großen Hunden zusammen.

# Mein Leben mit Katzen

Eine Katzennärrin erzählt

Das Leben mit einer Katze ist schon nicht langweilig, mit mehreren Katzen jedoch geht die Post ab.

Fragen Sie mich nicht, warum, aber ich wache früh auf, wenn mich eine Katze anschaut. Suse setzt sich in Augenhöhe an mein Bett und starrt mich an. Oberhalb von meinem Kopf liegt Tiger, ich scheine nachts etwas heruntergerutscht zu sein.

In der Bauchgegend liegt Amy, in der Kniekehle Benjamin.

Mich wundert, dass ich überhaupt schlafen konnte. Aber ich konnte, ich habe einen festen Schlaf. Manchmal wache ich kurz auf, wenn die Katzenbabys über mein Bett rennen und Fangen spielen.

Benjamin weckte mich einmal, indem er mich in die Waden biß, so richtig fest reinbiß. Ich stand senkrecht im Bett. Anschließend machte er die Fliege, d.h. er brachte sich in Sicherheit.

Wenn ich aufgestanden bin, gehe ich in die Küche hinunter. Eine Treppe mit Katzen hinunterzugehen oder hinauf, ist nicht so einfach. Eine Katze läuft nicht den kürzesten Weg. Sie geht kreuz und quer, diagonal, immer genau vor die Füße und durch die Beine von Frauchen. Bisher bin ich die Treppe heil hinuntergekommen.

Mit Katzen erlebe ich viele lustige und weniger lustige Begebenheiten. Ich kann ihnen nicht böse sein. Ich stehe oftmals da und lache über ihre Streiche, auch wenn sie nicht immer zum Lachen sind.

Als ich meine jetzigen Katzen noch nicht so lange hatte, ließ ich sie beim Bettenüberziehen im Schlafzimmer.

Das Spannbetttuch hatte ich schnell aufgezogen. Allerdings waren zwei Berge zu sehen. Tiger und Benjamin hatten es sich zwischen Matratze und Spannbett-Tuch gemütlich gemacht. Also, beide hervorgeholt. Das nächste Versteck fanden sie, als ich den Bezug über das Federbett ziehen wollte. Die Bettdecke war plötzlich so schwer. Also wieder beide rausgeholt.

Ich brachte sie dann lieber vor die Tür, um an diesem Tag noch fertig zu werden. Das war das erste und das letzte Mal, dass ich mit ihnen die Betten überzog. Bei der Gartenarbeit dachte ich, kann mit den Katzen nicht viel passieren. Denkste. Ich stellte meinen Abfalleimer für die Pflanzenabfälle hin. Kaum stand der Eimer da, steckte schon ein Katzenkopf drin, bzw. die ganze Katze. Also Katze aus dem Eimer und meinen Abfall hinein. Der Abfall blieb nicht lange im Eimer. Maxl schnappte sich einen Zweig und trug ihn triumphierend quer im Mäulchen davon. Das machte er nicht nur mit einem Zweig. Am

Schluß sammelte ich die geklauten Abfälle wieder ein.

Dann machte ich mich über meinen Miniteich. Entfernte die abgestorbenen Pflanzenteile und Algen. Nasse Dinge, stellte ich mir vor, interessiert die Katzen nicht. Wieder falsch gedacht. Maxl schnappte sich die glitschigen Algen und schleppte sie durch die Katzenklappe ins Wohnzimmer. Vor dem Abendessen wischte ich die Algen vom Boden. Nachdem ich alle Arbeiten erledigt hatte, setzte ich mich gemütlich vor dem Fernseher. Tiger kam sofort und massierte mir den Bauch, d.h. er tretelte auf mir herum. Ist ein gutes Mittel bei Blähungen, ich brauche keine Tabletten mehr.

Als mein Blick auf den Boden fiel, bewegte sich etwas. Ich dachte, eine Schnur kann sich schlecht von alleine bewegen. Als ich genauer hinsah, schlängelte sich ein lebendiger Regenwurm im Wohnzimmer. Ich war dann wegen etwas anderem kurz abgelenkt. Als ich das nächste Mal guckte, sah ich nur noch, dass sich Maxl das Mäulchen putzte. Er hatte den Regenwurm gefressen. So ist die Natur. Ein andermal hörte ich beim Fernsehen ein Kullern. Ich habe Hydrokulturpflanzen mit großen Kugeln, so groß, dass sie nicht verschluckt werden können. Ich habe mir gedacht, dass die Kleinen mir wieder die Kugeln aus dem Topf geholt haben. Ich sammle sie am Abend regelmäßig wieder ein. Als Mori mir die Kugel vor die Füße legte, merkte ich, dass es eine Gehäuseschnecke war, die sich verschreckt in ihr Häuschen verzogen hatte, also ein lebendiges Spielzeug. Ich nahm ihnen die Schnecke ab und rettete sie in den Garten.

Mangels Mäuse bringen die Katzen allerlei anderes Getier vom Freigehege in das Wohnzimmer. Wir hatten schon Lipellen, Nachtfalter, Heuschrecken usw. im Haus.

So ist mein Leben mit Katzen.

Ich bitte um Entschuldigung, falls sich Tippfehler eingeschlichen haben. Tiger ist dann über die Tastatur gelaufen.

Auch bitte ich meine Ausdrucksweise nachzusehen. Ich schreibe so, wie mir der Schnabel gewachsen ist. Schließlich schreibe ich keinen Aufsatz, der benotet wird. Ich freue mich, wenn jemandem meine Geschichte gefällt. Wenn nicht, dann geht meine Welt auch nicht unter. Ich kann es nicht jedem rechtmachen.

In dem Sinne

grüßt eine Katzennärrin ganz herzlich.

## Katzen + Ältere Menschen

Katzenhilfe Aachen e.V. / Text = Rudi Wolff /Vorsitz. "Katzenschutzbundes Düsseldorf e.V."

Es gibt Dinge im Tierschutz, die man Jahre im Voraus planen kann, zum Schutz der Tiere und zur eigenen Beruhigung.  
Dazu gehört die Anschaffung eines Tieres (hier: der Katze) im vorgerücktem Alter.  
Grundsätzlich ist nichts einzuwenden, wenn man gesund ist und das Tier ordnungsgemäß versorgen kann. Erfahrungsgemäß sind die meisten älteren Menschen jedoch nicht davon zu überzeugen, dass es für beide Teile - Mensch und Tier - besser ist, **wenn man sich ein "älteres Tier" anschafft.**

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Freunde der Tiere, dass Sie sehr alt werden - aber:

je älter Sie werden, desto geringer wird Ihre Lebenserwartung, das ist eine Tatsache, über die man offen sprechen kann, weil sie unabänderlich ist. Was aber passiert dann mit Ihrer geliebten Katze? Tierheim, zu den Kindern . . . .?

Seien Sie bitte nicht gutgläubig. In 90% aller Fälle schieben Ihre Kinder oder die Menschen, die Ihnen versprochen haben, Ihre Katze zu übernehmen, das Tier sofort nach Ihrem Tode ab.

In den Tierheimen verkümmern die Tiere, weil ihnen die Bezugsperson fehlt. Vermittelbar ist eine solche Katze nur in den wenigsten Fällen, denn: Niemand will eine gebrauchte Katze. Fast alle Menschen, die sich ein Tier anschaffen, wollen ein junges Tier.

Liebe ältere Tierfreunde!  
Aus eigener Erfahrung wissen Sie, dass Ihnen keiner gut genug ist für IHR Tier, darum ziehen Sie einmal die Konsequenzen Ihrer jahrelangen Tierliebe und der ewigen Beteuerungen "für mein Tier tue ich alles".  
Hier ist eine einmalige Chance, "ALLES für Ihr Tier" zu tun.  
Bitte, denken Sie an meinen Vorschlag: **Nehmen Sie als betagter Mensch auch eine betagte Katze zu sich.**  
Einen besseren Beitrag zum Schutze und Nutzen von Tier und Mensch können Sie nicht leisten.

**Tiere im Alter sind sicher etwas Schönes - aber nur dann, wenn das „Danach“ gesichert ist.**

### Ein Beispiel:

Eine Katze. kann bis zu 20 Jahre alt werden.  
Ist der Mensch 50 Jahre alt, kann man davon ausgehen, dass er das 70. Lebensjahr erreicht.  
Kann er aber davon ausgehen, dass, wenn er sich mit 70 Jahren eine junge Katze anschafft, die nun folgenden 20 Katzenjahre auch noch erlebt - er wäre dann nämlich 90 Jahre alt?

Ein anderer **Lösungsvorschlag** des Problems ist folgender:  
Keine eigene Katze mehr anzuschaffen, sondern regelmäßig Pflgetiere aufzunehmen.